

Treffender Schuss zum Schluss

Safenwil/Walterswil Mit der Spassolympiade beendete die Kreisschule das Schuljahr

VON RONNIE ZUMBÜHL

Auf Walterswil zeigen können die Schüler der Kreisschule Safenwil-Walterswil auf dem Höchacker in Safenwil problemlos. Dort fand am Donnerstag das zweite Mal die Spassolympiade statt, die jeweils die Sommerferien einläutet. Walter zu finden dauerte dann doch etwas länger. Das Wimmelspiel «Wo ist Walter?» war ein Posten an der Spassolympiade. Mit einem «Ich hane gfunde» meldete sich der schnellere Schüler der zwei konkurrierenden Teams lautstark. Vierzig Teams verteilten sich auf zwanzig Disziplinen und rotierten alle neun Minuten. Der Name Spassolympiade war aber Programm - die Schüler alberten rum und von Verbissenheit war keine Spur.

Besorgte Eltern

Neben kopflastigen Aufgaben wie sich Gegenstände einzuprägen und wiederzugeben, einem Hauptstadtquiz und dem Erkennen von Persönlichkeiten betätigten sich die Schüler auch körperlich. Der Höhepunkt vieler Gruppen war der Posten 15: An diesem

«Wir haben vorgängig einige Anfragen besorgter Eltern bekommen, worauf wir die Posten nicht zu anstrengend und im Schatten gestalteten.»

Matthias Bär Oberstufenschulleiter der Kreisschule Safenwil/Walterswil

mussten die Kinder mit unterschiedlichen Gegenständen wie beispielsweise Keulen und Schwämmen eine Mülltonne treffen. Das Ziel: von der durchmischten Gruppen - Kindergarten bis 8. Klasse - versenken alle ihre Gegenstände in der Tonne. Die Teams wurden willkürlich und stufendurchmischt eingeteilt. Als Gruppenchefs waren die Acht- und Neuntklässler für ihr Kollektiv verantwortlich. Nach jeweils neun



Die Mitschüler schauen gebannt auf die stehenden Büchsen, die sich nach dieser Momentaufnahme nicht mehr stapeln. RZU



Handball aufs Fussballtor.



Erfolgreiche Zweckentfremdung von Keulen.

Minuten rotierten die Gruppen rund um das Fussballfeld auf dem Höchacker - im Schatten der Bäume. Denn die Temperaturen beliefen sich auf 35 Grad Celsius. Deshalb reagierte die Schulleitung der Kreisschule: «Wir ha-

ben vorgängig einige Anfragen besorgter Eltern bekommen, worauf wir die Posten nicht zu anstrengend und im Schatten gestalteten», sagt Matthias Bär, Schulleiter der Oberstufe. Trotz Hitze gaben alle vollen Einsatz - sie

schlugen Nägel ins Holz, warfen Bälle und errieten Musiksongs. Wer gewonnen hat, zeigte sich am späteren Nachmittag an der Preisverleihung. Danach verabschiedeten sich die Kinder in die Ferien.